

MARKTGEMEINDE
FERSCHNITZ

**GEMEINDE
NACHRICHTEN** **09**
2021

Der Bürgermeister informiert

Breitbandausbau

Das Gemeindegebiet von Ferschnitz wurde von der Infrastruktur NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft nÖGIG in das nächste Förderausbauprogramm aufgenommen. In der Gemeinderatssitzung vom 24. August 2021 hat der Gemeinderat von Ferschnitz im Beisein von Ing. Thomas Heissenberger, MA von nÖGIG den einstimmigen Grundsatzbeschluss über den Glasfaserausbau in Ferschnitz gefasst. Voraussetzung für den geförderten Glasfaserausbau in Ferschnitz in der Höhe von rund 2 Mio. Euro sind mindestens 42 Prozent unterschriebene Verträge über einen Glasfaseranschluss bei den Liegenschaften. Es wird aller Voraussicht nach im Oktober eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Ferschnitz geben. Danach werden die Gemeinderäte und einige zusätzliche Breitbandbotschafter mit den Hausbesuchen beginnen und weitere Informationen bringen, um die be-

nötigten 42 Prozent Interessentenverträge zu bekommen.

Der Ausbau des Glasfasernetzes ist für die Zukunft enorm wichtig.

Gerade in der Coronazeit haben wir gesehen, wie wertvoll die Digitalisierung ist. Es gab sehr viele Videositzungen, Homeoffice und natürlich wurde während der Lockdownzeiten über das Internet unterrichtet.

Hier hat man aber auch gesehen, dass die bisherigen Internetleitungen bald an ihre Grenzen stoßen werden.

Der Glasfaser Breitband Ausbau ist hier für die Zukunft sehr wichtig, da die Betriebe, die Haushalte, die Arbeitnehmer, die Schüler und Studenten von einer gesicherten und schnellen Internetverbindung gleichermaßen profitieren.

Glasfaser bringt schnelles Internet in höchster Qualität und bringt auch eine Wertsteigerung der Liegenschaft mit sich.

Ich bitte Sie daher einmal kurz dar-



Ihr Bürgermeister



über nachzudenken, wie wertvoll eine schnelle und sichere Internetverbindung in Zukunft sein wird und wie gesagt, nach einer Infoveranstaltung im Oktober werden dann die Hausbesuche mit noch mehr Informationen starten.

Verordnung Straßenverkehr

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat mittels Verordnung aus Gründen der Verkehrssicherheit das gesamte Gebiet von Freidegg zum Ortsgebiet mit der Bezeichnung Freidegg-Gemeinde Ferschnitz festgelegt. Das heißt, es gilt in ganz Freidegg eine 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung.

Als weitere Maßnahme wurde im Bereich Hochgarten eine „Vorrang geben Tafel“ verordnet, die besagt, dass der Verkehr auf der Straße Hochgarten, dem Verkehr aus der aus dem Süden kommenden Gemeindestraße Hochgarten den Vorrang zu geben hat.

Impressum

Medieninhaber, Hersteller,
Herausgeber, Redaktion:
Marktgemeinde
Ferschnitz, 3325 Ferschnitz,
Marktplatz 1
Tel. Nr. 07473 / 8297,
www.ferschnitz.gv.at
marktgemeinde@ferschnitz.gv.at

Verlagsort, Herstellungsort
Erscheinungsort
und Verlagspostamt
3325 Ferschnitz

**Redaktionsschluss der nächsten Gemeindenachrichten:
Mittwoch, 13.10.2021, 09:00 Uhr**

**Besuchen Sie die Gemeindehomepage
www.ferschnitz.gv.at**

Firmenjubiläum

Seit mittlerweile 15 Jahren besteht die Firma Manfred Rücklinger Elektronik GmbH in Ferschnitz.

Die Firma Rücklinger spezialisierte sich unter anderem auf den Handel und die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten, bietet aber auch

Sportzeitmessungen und vieles mehr an.

Mit sehr viel Fleiß, Ausdauer und Zähigkeit etablierte sich das Unternehmen als verlässlicher Partner für viele Kunden in Ferschnitz und außerhalb des Gemeindegebietes.

Ich darf im Namen der Marktgemeinde Ferschnitz sehr herzlich zum Firmenjubiläum gratulieren und wir wünschen für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg.

NÖ Berufsfotografen-Award

Mit einem gelungenen Bild ihrer Tochter Leonore holte sich die Ferschnitzer Berufsfotografin Daniela Führer, die auch Mitglied im Ferschnitzer Fototreff ist, den ersten Preis beim NÖ Berufsfotografen-Award in der Kategorie „Baby, Kind, Familie“.

Daniela Führer bekam diese hochkarätige Auszeichnung bei einer Gala in Schloss Ottenstein überreicht.

Die Marktgemeinde Ferschnitz gratuliert sehr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Natürlich freuen wir uns auch in Zukunft über viele weitere schöne Fotos.



Foto: Daniela Führer



Innungsmeister-Stellvertreterin Michaela Habinger, die Preisträger aus dem Mostviertel Leo Fellner, Daniela Führer, Caroline Schmidlechner, Marcella Wallner und Innungsmeister Christian Schörg (v. l.).

Foto: Gerald Mayerhofer

Gratulationsfeier

Gratulationsfeier der Jubilare von Juli bis Dezember 2021

Die Marktgemeinde Ferschnitz lädt zur nächsten Gratulationsfeier für die runden Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr bzw. Hochzeitsjubiläen ab der Goldenen Hochzeit

am Freitag, den 19. November um 12:00 Uhr
in den **Gasthof Potzmader, in Senftenegg** ein.

Die Einladungen werden an die Jubilare zeitgerecht versendet.
Hinweis: 3-G-Regel ist zu beachten!

Landjugend Projektmarathon

Die Landjugend Ferschnitz hat vom 3. bis 5. September wieder am Niederösterreichischen Projektmarathon teilgenommen. Mit dem Projekt „aus oid moch neich - a Weg anfoch erlebnisreich“ wurde innerhalb von 42,195 Stunden, entlang des Naherholungsbereiches „Alte Straße“ ein sehr gelungener Themenweg mit Kinderspiel- und Rastmöglichkeiten geschaffen.

Hier wurde auch gekonnt der Ferschnitzbach und die heimische Landwirtschaft mit eingebunden.

Ein großes Kompliment und ein großer Dank der Landjugend Ferschnitz für den Fleiß, den Ideenreichtum und für ein durch und durch gelungenes Projekt.





Wochenend-Notdienste Oktober 2021



Praktischer Arzt

02./03.10

Dr. Ulrike **STIERSCHNEIDER**
Ferschnitz, Marktstraße 15
07473/82 32

09./10.10.

Dr. Georg **CSAICSICH**
St. Martin/Y. Hochfeldstraße 14
07412/580 90

16./17.10.

Dr. Christian Josef **HAUNSCHMIDT**
Blindenmarkt, Hauptstraße 22
07473/666 77

23./24.10. + 26.10.

Dr. Franz Alois **GABLER**
Euratsfeld, Gafringerstraße 5
07474/280

30./31.10.

Dr. Ulrike **STIERSCHNEIDER**
Ferschnitz, Marktstraße 15
07473/82 32



Zahnarzt

02./03.10.

Dr. med. dent. Christian **WALCHER**
Randegg, Hinterleiten 36
07487/211 88

09./10.10.

DDr. Helmut **FALCH**
Purgstall, Feichsenstraße 10
07489/23 69

16./17.10.

Dr. med.dent. Klaus **KAMMERER**
Persenbeug, Nibelungenstraße 6
07412/533 73

23./24.10

Dr. med.dent. Christopher **RITT**
St. Peter/Au-Dorf, Marktplatz 15
07477/423 29

26.10.

Dr. Ernst **SCHWEIDLER**
Amstetten, Wiener Straße 9
07472/64 501

30./31.10.

MUDr. Igor **HERZOG**
Neumarkt/Ybbs, Kellerstraße 15/3/2
07412/58 98 56



Apotheken

02./03.10.

STADT-Apotheke
Amstetten, Hauptplatz 17-19
07472/622 33

09./10.10.

CCA-Apotheke
Amstetten, Waidhofner Straße 1
07472/626 37

16./17.10.

STADION-Apotheke
Amstetten, Ybbsstraße 35
07472/658 65

23./24.10.

ELIAS-Apotheke
Amstetten, Reichsstraße 24a
07472/281 07

26.10.+ 30./31.10.

MARIAHILF-Apotheke
Amstetten, Wiener Straße 21
07472/627 11

Ordination Dr. Stierschneider

Die Ordination unserer Gemeindeärztin Dr. Ulrike Stierschneider ist am Montag, den **25. Oktober 2021** wegen Urlaub geschlossen!

Müllabfuhr



Restmüll
21. Oktober 2021

Bioabfall
4. Oktober 2021
18. Oktober 2021

Altpapier
13. Oktober

Gelber Sack
27. Oktober 2021



Altstoffsammelzentrum - Öffnungszeiten Oktober 2021

Das Altstoffsammelzentrum Ferschnitz-Kläranlage ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag 04.10.2021	Montag 11.10.2021	Montag 18.10.2021	Montag 25.10.2021	jeweils von 15:00 bis 18:30 Uhr!
------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---

Letzte Einfahrt 15 Minuten vor Betriebsschluss!

Generell ist die Übernahmemenge je Anlieferer auf max. 1m³ (entspricht ca. einem PKW-Anhänger) je Abfallart begrenzt. Mehrmengen werden nur nach Maßgabe der vorhandenen Entsorgungsvolumina der jeweiligen Entsorgungseinrichtung übernommen! Bei vollständig gefülltem Sammelbehälter, kann keine Übernahme von Abfällen dieser Abfallart durchgeführt werden.

Geburten und Eheschließungen



Geburt August 2021

Mayr Rosa Maria
Weinzierl 23



Eheschließung August 2021

Peneder Verena (Kronberger)
und Peneder Kevin
Oberleiten 32

Dankeschön

Es ist uns ein großes Anliegen, uns ganz herzlich bei allen Ferschnitzerrinnen und Ferschnitzern, die uns nach dem Hochwasser am 18. Juli geholfen haben, zu bedanken.

Durch die rasche und unkomplizierte Hilfe wurde unser Haus in kürzester Zeit leergeräumt und der Schlamm innerhalb und außerhalb des Hauses entfernt.

Die Hilfe war und ist sehr vielfältig: Schon vor dem Hochwasser wurden Geräte hochgestellt und Schächte verschlossen. Noch am gleichen Tag wurde die Haustüre repariert, die dem Druck des Hochwassers nicht Stand gehalten hat. Wäsche

und Geschirr wurden mitgenommen und sauber zurückgebracht.

Eine besonders nette Geste soll hier erwähnt werden: Sogar die Kartoffeln im Topf waren frisch gewaschen!

Für das leibliche Wohl wurde mit Strudeln, Getränken, Mittagessen, Einladungen zum Essen, die Möglichkeit zum Duschen und noch vielem mehr gesorgt.

Danke auch für die einfühlsamen und aufmunternden Worte, für die Sach- und Geldspenden sowie für die unkomplizierte Zusammenarbeit in Senftenegg, sei es durch das Herborgen von Geräten oder die gegen-

seitige Unterstützung der Dorfbewohner.

Ein großes Dankeschön auch der Gemeinde, die rasch vor Ort war und dem Land NÖ, welches den Schaden erhoben hat!

Wir sind noch immer am Aufräumen, Trocknen und Sanieren, die Schäden sind beträchtlich. Trotz allem können wir weiterhin in unserem Haus wohnen.

Die Hilfe war großartig. In diesem Dank sind ALLE eingeschlossen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt und geholfen haben.

Regina Weiß und Roman Honauer



Absage - ÖKB Ausflug

Aufgrund der aktuellen Corona Bestimmungen wird der ÖKB Ausflug leider abgesagt.

Ende der Sommerzeit



Die Sommerzeit 2021 endet am **25. Oktober 2021** um 03:00 Uhr. Dies bedeutet, dass die Uhren an diesem Tag von 03:00 Uhr Sommerzeit auf 02:00 Uhr Normalzeit zurückzustellen sind.

Beflaggung Nationalfeiertag



Die Gemeindebürger werden gebeten, ihre Häuser am Dienstag, den **26. Oktober 2021** zu beflaggen.

Parkverbot vor dem Gemeindeamt



Es wird darauf hingewiesen, dass vor dem Gemeindeamt in der Zeit von **07:00 bis 08:00 Uhr** und von **11:00 bis 13:00 Uhr** im Bereich von 10 m das Halten und Parken verboten ist. „Freihalten für Schulbusse“

Bausprechtag

Der nächste Bausprechtag findet am **Dienstag, den 12. Oktober 2021** von **16:30 bis 18:00 Uhr** am Gemeindeamt Ferschnitz statt.

Die Baubehörde sowie Baumeister DI (FH) Kurt Oppenauer werden dabei Ihre Fragen betreffend Bauvorhaben bearbeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis **Montag, 11. Oktober 2021** am Gemeindeamt (07473/8297) an!

Pflanzaktion

für Hochstamm-Obstbäume

16. Juli bis 3. Oktober 2021

Nutzen Sie jetzt die Aktion für Obstbaumsets - gefördert durch das Land Niederösterreich.

Bestellungen unter
www.gockl.at/pflanzaktion

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

DER LANDWIRTSCHAFTSFONDS

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investieren Europas Mittel in die ländlichen Gebiete.

Sofa Tag

Ferschnitz trotz dem Regen

Unter dem Motto der BürgerInnenbeteiligung hat am 28. August ein Sofa Tag in der Marktgemeinde Ferschnitz stattgefunden. Wetterbedingt konnte zwar nur ein Sofa beim Gemeindeamt aufgestellt werden, dennoch wurde diese Station von den Ferschnitzerinnen und Ferschnitzern zahlreich aufgesucht. Im Zuge der Landesaktion Dorferneuerung konnten die BürgerInnen beim Gemeindeamt Ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Ferschnitz mit Bürgermeister, Vizebürgermeisterin und einigen Gemeinderatsmitgliedern und der Prozessbegleiterin der NÖ.Regional besprechen.

Gesammelt wurden Anregungen wie ein Trinkbrunnen am Marktplatz, ein Motorikpark, ein Wochenmarkt sowie ein moderner Veranstaltungsraum uvm. Zusätzlich konnten die Ferschnitzerinnen und Ferschnitzer einige unterschiedliche Entwürfe zur Umgestaltung des Ortsplatzes begutachten, bewerten und ihre Anmerkungen abgeben. Auch hier

konnten einige gute Einfälle, wie zum Beispiel sollen eine Vorrichtung für den Weihnachtsbaum/Maibaum, ein Bücherschrank, Wasserspiele für Kinder, etc. in den Marktplatz integriert werden, gesammelt werden.

Zitat vom Bürgermeister Michael Hülmbauer:

„Der Sofatag war sehr ideenreich und spannend mit vielen interessanten Gesprächen!“



Foto: Bürgermeister Michael Hülmbauer, Maria Huemer (NÖ.Regional), Vizebürgermeisterin Hermine Berger, Manuel Grausam, Cornelia Mundspurger, Dr. Ulrike Stierschneider, Ingrid Raus-Augsten, Jessica Fichtinger, Christopher Fichtinger, Johannes Veigl, Dipl.-Ing. Markus Gleiß, Anton Seifert, Mag. Ingrid Schwarzenbacher

Copyright: Marktgemeinde Ferschnitz

Quelle:

Maria Huemer

NÖ.Regional

+43 676 88 591 337

maria.huemer@noeregional.at

www.noeregional.at

www.facebook.com/noe.regional

[NÖ.Regional.GmbH auf Youtube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

noe regional

Die Kraft der Gemeinsamkeit



NÖ Bonus - Semesterticket: Der Vorteil für NÖ Studierende

Niederösterreichische Studierende, die als ordentliche HörerInnen an einer

- Öffentlichen Universität
- Privatuniversität
- Fachhochschule oder
- Pädagogischen Hochschule

studieren, erhalten vom Land Niederösterreich und den niederösterreichischen Gemeinden bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn für Fahrten zum, vom oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird.

Bei Antragstellung muss der Hauptwohnsitz durchgehend seit mindestens 6 Monaten in Niederösterreich bestehen. Die Einreichung des Online-Formulars muss vor Vollendung des 26. Lebensjahres erfolgen.

Der finanzielle Zuschuss beträgt die 50,00 € übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels zum oder am Studienort, maximal jedoch 100,00 € pro Semester.

Für das Wintersemester 2021/2022 kann zwischen dem 1. September 2021 und dem 31. Jänner 2022 ein Antrag gestellt werden. Hier beträgt der finanzielle Zuschuss maximal 100,00 € .

Für das Ansuchen ist das auf der Homepage des Landes Niederösterreich unter <http://www.noel.at/semesterticket> zur Verfügung gestellte Formular zu verwenden.

Stellungspflichtige 2021

Im heurigen Jahr wurden die Stellungspflichtigen von der Marktgemeinde Ferschnitz zu einem gemeinsamen Essen zum Golfwirt in Edla eingeladen.



Foto: Leo Roseneder (v.l.) Leopold Theuratsbacher, Dominik Steinkellner, Thomas Schnakl, Kevin Hammerl, Julian Oberleitner, Michael Glack, Lorenz Berger, Martin Danzer, Lukas Flechsel, Jonas Veigl, Vbgm. Hermine Berger, Bgm. Michael Hülmbauer

Charity Turnier für vom Hochwasser geschädigte Familien in Ferschnitz



gut edla 18, 3325 ferschnitz
tel.: (+43) 07473 / 8293
fax: (+43) 07473 / 8293 -4
e-mail: office@golfclub-amstetten.at

68 Golfer und Golferinnen begaben sich auf die Runde im GC swarco Amstetten-Ferschnitz, um für einen guten Zweck abzuschlagen.

Durch einen Teil des Startgeldes sowie zahlreiche Spenden der Teilnehmer und Sponsoren wurden bis Tagesende ein namhafter Betrag gesammelt, um Familien in Ferschnitz zu helfen, die durch das verheerende Hochwasser am 18. Juli 2021 katastrophale Schäden an ihren Häusern zu verzeichnen hatten.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen TeilnehmerInnen, SpenderInnen und Sponsoren und Sponsorinnen, bei den Joker-Damen sowie beim LTMC und der Firma Martin Datzreiter für die Spende des Spanferkels bedanken!

Weitere Spenden werden natürlich

gerne jederzeit von uns angenommen - entweder direkt im Sekretariat oder auf das Konto des Golfclubs (AT19 3202 5000 0100 0462, lautend auf Golfclub Swarco Amstetten-Ferschnitz - Verwendungszweck: Charity-Turnier)

Zum Sportlichen:

Sieger in der Bruttowertung wurde das Team Lukas Feregyhazy & Erich Fehringer jun. mit 70 Bruttoschlägen. Die Nettogruppe gewann das Team Karl Flechsel und Dominik Schagerl mit 49 Nettoschlägen vor dem Team Johannes Skarek und Alexandra Stadler mit 50 Nettoschlägen.

Den dritten Platz mit 52 Nettoschlägen belegte das Team Gerald Hiesl und Ingrid Riegler.

Platz 4 wurde durch das Team Christian Kunz und Josef Leimhofer mit 53 Nettoschläge erspielt, und auf Platz 5 spielte sich das Team Ger-

hard Leonhartsberger und Wilhelm Reiter mit 54 Nettoschlägen.

Die Sonderpreise konnten sich Lukas Feregyhazy, Josef Steindl, Christian Weinfurter und Anna Müller-Guttenbrunn erspielen.

Schon bei der Hälfte der Runde verwöhnte unser Golfwirt Daniel Raus-Augsten mit seinem Team die Teilnehmer auf der Half-Way mit einem Chili con Carne sponsored by Anna Müller-Guttenbrunn. Anschließend an die 18 Loch Runde gab es eine Siegerehrung mit Spanferkel, Kaffee & Kuchen.

Ein großes Dankeschön gebührt vor allem Anna und Dietrich Müller-Guttenbrunn und August Riess - ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!



locūm

Mostviertel



Regionales Infomedium produziert vom

**gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben**

gda

Gelbe Säcke ganz nahe

Erster Gelber Sack Automat für die Region Amstetten

Keine Münze nötig, Nummer drücken, Spirale dreht sich, Sackrolle fällt, Klappe auf, Mülltrennung gesichert. So einfach funktioniert das in der Jacob-Mayer-Straße 1 in 3300 Amstetten vor dem ASZ Amstetten Ost beim Gelben Sack Automat.

Im Jahr 2018 wurde die Kunststoffsammlung im Bezirk Amstetten umgestellt und der Gelbe Sack nahm Einzug bei den Haushalten. Grund hierfür war die schlechte Trennqualität bei den alten anonymen Sammelinseln, wodurch die Kunststoffsammlung deutlich an Qualität verlor. **Erfolgsgeschichte Gelber Sack:**

„Umso erfreulicher ist das Ergebnis der Umstellung, denn wir haben 50% weniger, sprich 205 Tonnen weniger Fehlwürfe in der Sammlung von Verpackungskunststoffen und Verbundstoffen. Zudem hat sich die Sammelqualität der Kunststoffe deutlich verbessert.



Der Gelbe Sack steigert und wertet das Kunststoff-Recycling somit auf, berichtet LAbg. Bgm. Anton Kasser. Seit der Umstellung 2018 wurden 6.862 Tonnen Verpackungskunststoffe gesammelt und über 2 Millionen Gelbe Säcke verteilt. Wer mit der 13er-Rolle nicht auskommt, kann sich zusätzlich 6er-Rollen von seiner Gemeinde abholen. Als weitere Serviceleistung eröffnet der gda Amstetten nun seinen ersten Gelben Sack Automaten beim ESM in der Jacob-May-

er-Straße 1 in 3300 Amstetten. „Der Gelbe Sack Automat ist eine zusätzliche Dienstleistung des gda Amstetten um den BürgerInnen das Abfalltrennen von Kunststoffen zu erleichtern und die Sammlung flexibler zu machen. So unterstützen wir Sie in Ihrem Recycling Beitrag.“, informiert Bgm. Karl Huber. Bei der Anschaffung des Automaten wurde ebenso auf die Umwelt geachtet, da der Gelbe Sack Automat ein ausrangierter Getränke Automat ist.



Gelbe Säcke rund um die Uhr abholen beim Gelben-Sack-Automat in Amstetten Jacob-Mayer-Straße 1, haben die GDA Verantwortlichen Lindorfer, Zebenholzer, Kasser, Baier und Huber bereits getestet.



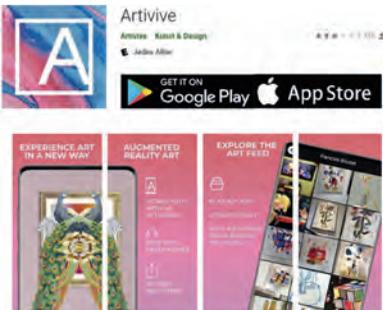
Gelbe Säcke in Rollen zu 6 Stück kostenlos abzuholen.

Briefe mit der Post...

...und wann haben sie zuletzt

ein Fax gesendet?

Kommunikation ist für uns Menschen ein wichtiger Teil unseres Lebens. Wie wir diese durchführen ändert sich jedoch von Zeit zu Zeit. Am Beispiel Fax kann man gut sehen, dass eine Technologie eine Lebenszeit hat und dann auch zu Ende geht. Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an die Videokassetten und Recorder im VHS Format, auch diese hatten ihre Zeit und sind ausgestorben. Der GDA möchte mit seinen Informationen über die Klima- und Umweltschutz-Bedingungen immer am Puls der Zeit sein und ihnen dort wo sie die Information benötigen, diese auch auf einfache Weise anbieten. Daher haben wir uns entschieden erstmalig in Österreich für den Zweck der Informationen vom Recycling Platz 1 eine Augmented Reality einzusetzen.



Laden Sie die „Artitive App“ herunter und schon kann's losgehen.

Augmented Reality ist eine Technologie mit der aufgrund von virtuellen Räumen die Möglichkeit besteht Informationen über das Smartphone abzurufen. Wie schaut dies nun konkret in der Region Amstetten aus. Bei allen Recycling Platz 1 besteht die Möglichkeit Zusatzinformationen über das Trennen, über die weitere Verarbeitung und das Recycling der eingeworfenen Abfälle sowie über sonstige Themen die das Recycling betreffen, abzurufen.



Nach wenigen Sekunden eröffnet sich die virtuelle Welt.

Voraussetzung für die Nutzung der Augmented Reality bei den Recycling Platz 1 ist das Sie auf Ihrem Smartphone eine App namens „Artitive App“ geladen haben. Mit dieser können Sie dann vor Ort einfach die hinter Containeraufkleber versteckten virtuellen Informationen abrufen. Damit steht Ihnen vor Ort bei den Containern die Information über die genauen gesammelten Wertstoffe, die weiteren Schritte beim Recycling sowie Details über den GDA zur Verfügung.

Steigen Sie jetzt um von Brief- und Faxwelt in die virtuelle Welt. Laden Sie jetzt Ihre „Artitive App“ herunter und entdecken Sie was sich hinter den Containern beim Recycling Platz 1 so alles versteckt.



Wie von Geisterhand fliegen die Flaschen in den Container.

Wir sperren auf



Vielleicht haben Sie es schon gelesen. Der GDA arbeitet derzeit an der Neugestaltung der Abgabemöglichkeiten bei den Altstoffsammelzentren. Neu werden diese dann Wertstoffzentren heißen. Was auch schon klar legt wohin die Reise geht. Es geht um die Sammlung von Wertstoffen, die jetzt noch entsorgt werden. Wir müssen die EU-Ziele im Auge behalten, welche uns höhere Recyclingquoten vorschreiben. Daher ist der Weg ganz klar: Mehr Möglichkeiten zur Trennung, mehr Sammlung, mehr Recycling. Natürlich gibt es dazu auch kundenorientierte und verbesserte Öffnungszeitenmodelle. Daran arbeiten wir gerade intensiv, um dieses moderne Sammelkonzept für Wertstoffe flächendeckend im Bezirk anbieten zu können.

Ihr Anton Kasser Obmann des GDA

PS: Längere ASZ Öffnungszeiten gibt es bereits in: Amstetten Ost & West, St. Peter/Au, Haag, Ybbsitz und neu – Wallsee/S.

PPS: Übrigens, danke für Ihren Recyclingbeitrag





Wenn zu viel Wasser



vom Himmel kommt! Gegensteuern jetzt!



Starkregenereignisse haben unsere Region diesen Sommer zum Teil schwer getroffen. Der Klimawandel häuft Niederschläge, doch nur durch die Flächenversiegelung kommt es zu derart schweren Schäden.

Intelligenter Hochwasserschutz „Retention“ – das Zauberwort im Umgang mit Hochwasser.

Wörtlich bedeutet Retention „zurückhalten“ – die Rückhaltung von Wasser kann auf viele Arten geschehen. Bekannt sind Schutzdämme oder Rückhaltebecken, die bereits in vielen Gemeinden bei Starkregen übermäßige Wassermassen auffangen und erst später wieder langsam abfließen lassen. Solche „aktiven Hochwasserschutzbauten“ sind teuer und können aufgrund des Platzbedarfes nicht überall umgesetzt werden. Dazu kommt, dass auch diese an Ihre Grenzen stoßen können.



Starkregen kann zu Überschwemmungen führen.

Aus heutiger Sicht ist also nicht der aktive Hochwasserschutz das Ziel, sondern ein passiver Hochwasserschutz, der in Form von vielfältigen Maßnahmen und langfristigen Planungen zum Ziel führt.

Lokale Überflutungen entstehen oft bei großen Asphaltflächen und Straßen. Gemeinden nutzen hier bereits verstärkt versickerungsfähige Unterbauten damit das Wasser an Ort und Stelle versickern kann und nicht abfließen muss. Positiv daran ist, dass das zurückgehaltene Wasser auch nach dem Regen lange gespeichert wird und dem Grün über Hitzeperioden verhilft.

Auffangen, rückhalten und gratis nutzen

Das Auffangen und Speichern von Regenwasser hat viele Vorteile. Jeder Tropfen Wasser, der nicht direkt vom Dach in den Regenwasserkanal läuft ist ein Beitrag zum Hochwasserschutz. Hätte jedes Haus einer Siedlung eine Zisterne, kann der Kanal erheblich entlastet werden! Das aufgefangene Regenwasser kann nicht nur zum Gießen, sondern problemlos auch für WC-Spülung und Waschmaschine genutzt werden. Besonders vorteilhaft dabei - Regenwasser ist von Natur aus kalkfrei – das verlängert die Lebensdauer der Geräte und spart Waschmittel.

Für Gartenbewässerung, Waschmaschine und WC werden in einem österreichischen Haushalt täglich etwa 68 Liter Wasser verbraucht im Jahr sind das 24.820 Liter reines Trinkwasser!



Regenwasserzisternen sind passiver Hochwasserschutz und sparen wertvolles Trinkwasser.

Grundwasser speisen

Wenn die Zisterne einmal voll ist, sollte das überschüssige Wasser nicht in den Kanal münden, sondern am eigenen Grundstück versickern. Das versickerte Wasser speist das Grundwasser in Ihrem Umfeld und steigert so die Überlebensfähigkeit von Pflanzen und Bäumen. Innerhalb unserer Region gibt es viele verschiedene Böden – von Schotter bis Lehm ist alles zu finden. Mit sogenannten „intelligenten Bodenaufbauten“ mit in den Boden eingearbeiteten Perliten (das sind saugfähige Mineralkügelchen), lässt sich jeder Untergrund genau richtig einstellen. So kann der Rasen auch ohne Gießen Hitzeperioden überleben.

Seite 4



Ich bin ein QR Code. Hinter mir verstecken sich Informationen oder LINKs, die im Internet abrufbar sind. Dazu benötigst du einen QR Reader den dein Handy hat oder den du gratis aus deinem APP Shop auf ein Handy laden kannst.

NEU ab 2. 9. 2021
zusätzliche Öffnungszeiten
bei dem
Altstoffsammelzentrum
Wallsee-Sindelburg

ABFALL
ASZ Wallsee-Sindelburg

Dienstag	16:00 – 18:00
NEU = Donnerstag	16:00 – 18:00
Samstag (ungerade KW)	09:00 – 11:00

Öffnungszeiten nicht an Feiertagen! (1) gilt nur von 1.3. - 31.10

AKTUELLES
GEMEINDEN
V...
K...AKT

www.gda.gv.at/app

GET IT ON Google Play | App Store



Glasrecycling ist

Umwelt- und Klimaschutz, auch in der Region Amstetten

Die positiven Auswirkungen durch die richtige Sammlung von Altglas in der Region Amstetten auf die Umwelt können sich sehen lassen. Dank getrennter Sammlung und stofflicher Verwertung von Glasverpackungen sparen wir in Österreich jährlich beträchtliche Mengen an Rohstoffen ein“, führt GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser aus.

Die eingesparten Ressourcen für Gesamt-Österreich durch ein professionelles Altglasrecycling im Überblick:

- 189.000 Tonnen Quarzsand
- 61.000 Tonnen Kalk/Dolomit
- 47.000 Tonnen Soda
- 662.000 m³ Abbauvolumen
- 260.000.000 kWh Strom
- 7.000.000 m³ Erdgas

Altglasrecycling ist Beitrag zur CO₂-Reduktion

Je 10 % Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3 % Energieverbrauch und 7 % CO₂-Emissionen. Die jährliche Einsparung an elektrischer Energie in Österreich entspricht dem Jahresbedarf von rund 58.000 Haushalten und reduziert unser aller CO₂-Fußabdruck.



Keramik hat nichts im Gasbehälter verloren, sonst brechen die Flaschen schon bei der Produktion.

Wer Altglas getrennt entsorgt tut Gutes für den Umwelt- und Klimaschutz und sichert damit ebenso stabile und wettbewerbsfähige Müllgebühren. Denn Altglas wird eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt – immer wieder in gleichbleibender Qualität. Das spart Rohstoffe, Energie und Geld. GDA-Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer zeigt auf: „Altglas ist viel zu schade für eine falsche Trennung. Daher darf es keinesfalls im Restmüll landen. Der GDA und die Abfallberatung vor Ort helfen dabei die Bevölkerung mitzunehmen.“

Die Erfolge und die Sammelmenge in unserem Bezirk sind Beweis hierfür.“ Sauberkeit, Trockenheit und stoffliche Homogenität sind entscheidende Faktoren für Glasrecycling. Sortenreines Altglas, das frei von Verunreinigungen und Fehlwürfen ist, kann zu 100 % stofflich recycelt werden.

Wird nasses Altglas ins Glaswerk geliefert, ist der Recyclingprozess empfindlich gestört, denn Wasser verändert die chemischen Reaktionen in der Glasschmelze. Eis und Schnee verklumpen mit dem Altglas und erschweren Aufbereitung und Verwertung des Altglases zusätzlich.

In der gesamten Logistikkette – von der Sammlung, über den Transport und etwaige Zwischenlagerung – sollte daher auf die höchstmögliche Sauberkeit besonders Wert gelegt werden. Abfallberaterin Birgit Baier führt zur richtigen Trennung aus: „Keramik, Steine und Porzellan haben nichts in den Altglassammelbehältern verloren. Die zerbrochenen Keramikteile können im Glaswerk nicht aussortiert werden. Sie bleiben im neuen Glas und verursachen unschöne ‚Einschlüsse‘. Diese Einschlüsse verursachen sehr feine Risse, sogenannte Haarrisse, welche die Bruchsicherheit verringern. Die neue Glasflasche, das neue Marmeladeglas ist dann verletzlich und bricht leichter. Wir arbeiten daher beim GDA gemeinsam mit der Bevölkerung daran, dass wir diese Fehlwürfe reduzieren.“

Der Gelbe Sack
Die Zustellung der Säcke erfolgt vor Jahreswechsel 2021/2022

Diese Rolle mit 13 Säcken ist kostenlos und für die Sammlung von Kunststoffverpackungen geeignet.

Übrigens: Zusätzliche Gelbe Säcke erhalten Sie während des Jahres immer am Gemeindeamt. Diese Rollen mit 6 Säcken sind kostenlos.

Problem Stoffe TRENNEN

DEIN Recycling Beitrag

www.gda.gv.at

Neues Klimaschutzgesetz



Strom direkt vom Nachbarn beziehen! Das Erneuerbare Ausbau Gesetz macht's möglich.

Vor der Sommerpause im Parlament beschlossen, trat das EAG im September in Kraft! Dabei handelt es sich um nicht weniger als die weitreichendste Gesetzesänderung der letzten Jahre, welche den Bereich des Klimaschutzes betreffen. Konkret werden im erneuerbaren Ausbau Gesetz nicht nur die Fördermaßnahmen und Quoten für klimafreundliche Erzeugungsanlagen wie Wind, Photovoltaik, Wasserkraft und Biogasanlagen neu geregelt, sondern auch erstmalig versucht, den Strommarkt zu demokratisieren. Als wichtigstes Element gilt dabei, die Möglichkeit sogenannte erneuerbare Energiegemeinschaften zu gründen. Diese

Energiegemeinschaften zielen darauf ab, dass überschüssiger Strom aus den eigenen Erzeugungsanlagen unkompliziert und direkt mit anderen TeilnehmerInnen ausgetauscht sowie verrechnet werden kann und nicht günstig ins Netz zurückgespeist werden muss. Diese Demokratisierung spart nicht nur den TeilnehmerInnen bares Geld aufgrund von reduzierten Netzentgelten, sondern hilft auch dabei, die Netze zu entlasten, weil der Strom in unmittelbarer Nähe zu den Erzeugungsanlagen verbraucht wird. Lange Transportwege der Energie werden damit obsolet. Insbesondere in den Gemeinden im Bezirk Amstetten bieten sich, auf-

grund der guten Erzeugungsstruktur von Strom aus erneuerbaren Quellen diese Energiegemeinschaften an, um die gesetzten Klimaziele, 100% bilanzieller Eigenversorgungsgrad mit erneuerbarem Strom bis 2030, zu erreichen.



Durch Energiegemeinschaften können Sie mit Nachbarn Strom teilen, berichtet LAbg. Bgm. Anton Kasser.

Ist ihre Heizung fit für die Heizsaison?



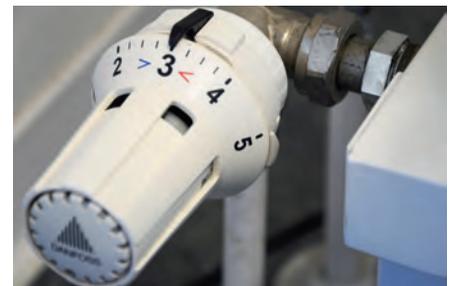
Bereiten Sie sich auf eine angenehme Heizsaison vor.

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden wieder kürzer und die Temperaturen sinken. Die Heizung beginnt zu arbeiten und verbraucht oft viel mehr Energie als nötig. Die Lösungen müssen aber nicht immer teuer sein. So kann es bereits ausreichen die Heizkörper zu entlüften, das Wasser im System aufzufüllen oder einen hydraulischen Abgleich

durchführen zu lassen. Auch moderne digitale Thermostate kosten nicht viel und sorgen für höheren Komfort und sinkende Heizkosten.

Weitere Tipps für die kommende Heizsaison:

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, spart dies ca. 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.



Gut geregelte Heizungen sparen bares Geld.

- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf

Alle drei Jahre sollte Ihre Heizung von einem/r befugten Fachmann/-frau auf die einwandfreie Funktionsweise überprüft werden. Dies wird im NÖ Prüfbericht dokumentiert.

Frühjahrsputz erledigt

GDA belohnt Gewinner mit regionalen „Genusspaketen“

Heuer stand der NÖ Frühjahrsputz unter einem besonderen Motto:

„Wir halten Amstetten auch in herausfordernden Zeiten sauber!

Darüberhinaus feiern wir unser 15-jähriges Jubiläum der Frühjahrsputz-Aktion“, berichtet GDA Obmann LABg. Bgm. Anton Kasser. Mit klaren Spielregeln und unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsmaßnahmen, waren heuer von

März bis Juni zahlreiche HelferInnen unterwegs um den achtlos weggeworfenen Abfall aus der Natur aufzusammeln. Rund 1.370 Einzelaktionen kann der NÖ Frühjahrsputz im Jahr 2021 verzeichnen. Alleine im Bezirk Amstetten fanden sich 110 fleißige SammlerInnen, welche in 9 verschiedenen Gemeinden den Frühjahrsputz durchführen.

Zur Feier von „15-Jahre-Frühjahrsputz“ gab es heuer von den NÖ Umweltverbänden eine besondere Anerkennung – Wer als Einzelperson oder im Familienkreis sammeln war, konnte bei einem Gewinnspiel mitmachen. Unter allen helfenden Händen in ganz Niederösterreich wurden 100 Gewinner ernannt. Im Bezirk Amstetten gab es vier glückliche Gewinner, welche sich über ein regionales Genusspaket bestehend aus einem KOCH. KUNST.BUCH, einem Picknickkorb und einem 30 € Gutschein von „So schmeckt Niederösterreich“ freuen durften.

Es überreichten GDA Obmann LABg. Bgm. Anton Kasser und Bgm. Obmann Stellvertreterin Manuela Zebenholzer die 4 Genusspakete an die Gewinner Familie Sommer aus Aschbach, Fam. Ernst aus Kematen, Fam. Spindelberger-Grill aus Rosenau und Fam. Traxler aus Winklarn. „Wir sagen nochmals herzlichen Dank an die Familien für Ihren freiwilligen Einsatz beim Frühjahrsputz und wünschen viel Freude mit den Genusspaketen“, betont GDA-Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer.

Weitere Tipps unter www.gda.gv.at



Gewinner vom Frühjahrsputz mit ihrem Genusspaket v.l.n.r. 1.Reihe: (Kinder) Ernst Sophie, Ernst Annalena, Spindelberger-Grill Yasmine, Traxler Paul, Sommer David, Sommer Marlene v.l.n.r. 2.Reihe: Ernst Nicole, Ernst Lion (Jungendlich), Spindelberger-Grill Yasmine, Sommer Regina v.l.n.r. 3.Reihe: Ernst Michael, GDA Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer, GDA Obmann LABg. Bgm. Anton Kasser, Traxler Helga v.l.n.r. 4.Reihe: Birgit Baier, Amtsleiter Wolfgang Lindorfer



IMPRESSUM GDA - Gemeinde, Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>
Redaktion: Danner, Willim, Lindorfer, GVU-KremsLand, Gmünd, Zwettl ; Anzeigen Seite 3 und 7, Layout: Brachner-Queiser Fotos: ZFG, linwol.at, Studio 08/16
- AdobeStock_331160012, Umweltverband NÖ - www.POV.at, POV4829, AGR, mostropolis.at, GDA-alle nicht sonst bezeichneten Fotoquelle: Austria Glas Recycling GmbH, ©pixabay, Austria Glas Recycling /Fotostudio Helmreich



Recycling Platz'1

werden herausgeputzt, so macht Abfalltrennung Spaß und Recycling Sinn

Nachdem sie das ganze Jahr bei Wind und Wetter im Freien stehen und uns die Möglichkeit geben Verpackungen aus Weiß- und Buntglas sowie Metall abzugeben, haben manche Behälter schon einiges an Schmutz angesetzt. Über den Sommer wurden diese Verschmutzungen nun entfernt und einem sauberen Trennen von Verpackungsabfällen steht nichts mehr im Wege.

Die Recycling Platz'In wurden mit einem umweltfreundlichen Reinigungsmittel gewaschen, zuvor wurden die Plätze, welche zu waschen waren von den Umwelt ExpertInnen in den Gemeinden ausgewählt.

In den GDA Gemeinden gibt es 397 Recycling Platz'1 mit 550 Weiß- u. Buntglas-Behältern, 582 Metallverpackungs-Behältern und 156 Textilsammelbehältern. Darüber hinaus sind 98 Behälter barrierefrei.



Dort wo notwendig wurde über den Sommer fleißig geputzt. Viele der 400 Recyclingplatz'1 wurden gereinigt.

Nach der Waschkur gibt es nun die Informationsoffensive. Die Aufkleber wurden erneuert und so ist wieder klar ersichtlich, was zu Weißglas-, Buntglas- oder Metallverpackungen gehört.

Virtuelle Platz'1 - Information
Hinter den Recycling Platz'1 verbirgt sich auch eine neue Art der Information. Eine sogenannte „Augmented Reality“ bietet Hintergrundinformationen. Bei Interesse auf Seite 2 weiterlesen.

Sie leisten täglich Ihren Recyclingbeitrag. Wenn Sie den Kaffeesud vom Joghurtbecher trennen, starten Sie mit Ihrem ersten Recyclingbeitrag des Tages. Danke dafür und weiter so, denn Klimaschutz benötigt Ihre Mithilfe. Jeden Tag des Jahres. Posten Sie Ihre Beiträge unter **#recyclingbeitrag** auf Facebook und Instagram und gewinnen Sie damit.

Wussten Sie, dass die Abgaben von ausgedehnten Elektrogeräten an unbefugte Abfallsammler keine „gute Tat“ ist, sondern ungesetzlich?

Wussten Sie, dass es in Österreich mehr als 2100 kommunale Sammelstellen gibt, wo Sie Ihr altes Elektrogerät gratis abgeben können?

Wussten Sie, dass jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jeder Herd wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer oder seltsame Elemente wie Iridium und Tantal enthält?

Wussten Sie, dass es bei vielen Sammelstellen ReUse-Bereiche gibt, wo alte noch funktionstüchtige Geräte zur Wiederverwendung abgegeben werden können?





NÖ Landeskindergarten Ferschnitz



Am 6. September 2021 hat ein neues Kindergartenjahr begonnen

„EEEEeeendlich wieder beisammen“, freuten sich einige Kinder, die ihre Freunde und Freundinnen aus der herkömmlichen Stammgruppe in der Ferienbetreuung vermissten.

Freudig heißen wir unsere **Kindergarten - Neueinsteiger** bei uns willkommen!!!

Wir genießen **gemütliche Jausenrunden**, erzählen uns die neuesten Geschichten und erfreuen uns an dem spätsommerlichen Wetter, welches uns die **Gartenaufenthalte** verschönert.

Herbstzeit, manchmal auch ein Synonym für **Schnupfenzeit**:

Die ersten „Patienten“ werden liebevoll von uns betreut.

Wir freuen uns auf ein schönes, lustiges, ereignisreiches Jahr!

das KIGA Team Ferschnitz



Sommerschule



familienfreundliche Gemeinde

Die Bildungsgemeinderätin Frau Mag. Ingrid Schwarzenbacher informiert:

Für 18 Ferschnitzer Schüler:innen startete der Unterricht schon in der letzten Ferienwoche (30. August bis 3. September). Sie hatten sich nämlich dafür entschieden, an der Sommerschule teilzunehmen. Initiiert und organisiert wurde dieses Pilotprojekt von Bildungsgemeinderätin Mag. Ingrid Schwarzenbacher.

Die 10- bis 14jährigen Schüler:innen wurden in zwei Altersgruppen (jeweils neun) in den Fächern Deutsch, Englisch (Mag. Schwarzenbacher) und Mathematik (Tina Offenberger) unterrichtet.

Die Schüler:innen waren hoch motiviert, denn in den kleinen Gruppen konnte gezielt auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden. Neben dem Wiederholen von bereits Gelerntem galt es auch, Rückstände aus dem durch Corona bedingten Fernunterricht aufzuholen.

Ein Zertifikat, das am Freitag jedem persönlich ausgehändigt wurde, bestätigt auch für die Stammschulen die Teilnahme an der Sommerschule.

Der Wunsch nach einer weiteren Sommerschule im nächsten Jahr wurde sowohl von Schüler:innen als auch von Eltern geäußert.

An dieser Stelle möchte ich mich als Verantwortliche für dieses Projekt ganz herzlich bei den Gemeindebediensteten für ihre Unterstützung bei der Organisation bedanken.

Ein besonderer Danke gilt aber auch den Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Sommerschule beigetragen haben und gezeigt haben, dass ihnen die Bildung der Ferschnitzer Schüler:innen sehr am Herzen liegt.



Foto: (v.l.n.r.): Salome Weiß, Lara Raab, Tobias Maierhofer, Helene Luger, (v.l.n.r.): Mag. Ingrid Schwarzenbacher, Jonas Brandstetter, Tobias Rab, Simon Grosseibl, Fabio Etlinger, Bgm. Michael Hülmbauer, Klara Weinzierl

Danke an die Sponsoren:

- Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel in Ferschnitz
- Schaupp Bauplanung GmbH
- Wurzer Bau- und Transport GmbH
- Ing. W. Jungwirth GmbH



Bildungsgemeinderätin Mag. Ingrid Schwarzenbacher



Foto:
Felix Erhart, Lena Maierhofer,
Leonie Brandstetter, Sophie
Deinhofer und Tina Offenberger



Foto:
Christopher Wiesler, Jakob
Jungwirth, Simon Luger, Martin
Hülmbauer, Julian Freudentha-
ler, Bgm. Michael Hülmbauer,
Felix Erhart, Tina Offenberger,
Lena Maierhofer, Leonie
Brandstetter, Sophie Deinhofer



Foto:
Christopher Wiesler, Jakob
Jungwirth

Fotograf: © Leo Roseneder

Gemeinsam für die Artenvielfalt!

In den Gemeinden Euratsfeld, St.Georgen/Ybbsfelde und Ferschnitz wird für den Naturschutz mit Mähwerk und Rechen losgelegt: In Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) wird im Brunnenschutzgebiet der Gemeinden aktiv für die Natur gearbeitet.

Die Brunnenschutzgebiete Euratsfeld, St.Georgen und Ferschnitz liegen in der Amstettner Doislau, im Europaschutzgebiet „Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse“. Hier befinden sich sogenannte Heißländen mit naturnahen Kalktrockenrasen, die mit Beständen geschützter Orchideen, wie der Hummel-Ragwurz, einiges zu bieten haben.

Gräser und Sträucher verdrängen seltene Arten

Wird nicht gemäht, breitet sich rasch die umgebende Vegetation aus. So

können schnellwachsende Gräser und Sträucher diese besonderen Lebensräume mit ihrer Artenvielfalt, die viel Licht und Sonne benötigen, verdrängen.

Händische Arbeit und persönlicher Einsatz

Um dem Verlust dieser Flächen entgegenzuwirken und Heißlände „Zukunftflächen“ zu schaffen, trafen sich am Donnerstag, 2.9.2021 Mitarbeiter der Gemeinden Euratsfeld, St.Georgen und Ferschnitz um die Flächen der Brunnenschutzgebiete zu pflegen: Im Euratsfelder Bereich wurde heuer bereits zum 5.Mal gemäht: Wichtig ist, das Mähgut immer zu entfernen, um die Heißländen nährstoffarm zu halten und die Artenvielfalt zu gewährleisten: Der Erfolg zeigte sich heuer im Frühjahr durch eine besonders reichhaltige Orchideenflora!

Im St.Georgener/Ferschnitzer Bereich wurde heuer erstmals gemäht

und anschließend das Material entfernt, um eine „Heißlände - Zukunftfläche“ zu schaffen: Weiters wurde, um das Ankeimen standortgerechter Kräuter zu erleichtern, Samenmaterial der Euratsfelder Heißländen auf der Fläche verteilt.

Dank an die Gemeinden

Naturschutz wird in den Gemeinden Euratsfeld, St.Georgen/Ybbsfelde und Ferschnitz groß geschrieben: Unter sofortiger Zusage der Mithilfe und bester Zusammenarbeit der Gemeinden konnte der Pflegeeinsatz im Rahmen der NÖ Schutzgebietsbetreuung, welche von der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) koordiniert wird, durchgeführt werden und so ein wichtiger Schritt zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung der wertvollen Lebensräume rund um die Brunnenschutzgebiete erreicht werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und den tatkräftigen Einsatz vor Ort!



Foto Mahd 1 von li. nach rechts:
Teuffl Roland (Ferschnitz), Penzendorfer Lukas (St.Georgen), Scheitl Hubert (St.Georgen), Wieser Josef (Euratsfeld), Heidemarie Moser-Sturm (eNu)

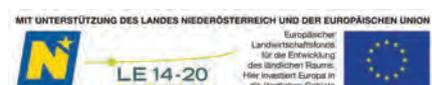


Foto Mahd 2 von li nach re:
Penzendorfer Lukas (St.Georgen), Wieser Josef (Euratsfeld), Teuffl Roland (Ferschnitz), Scheitl Hubert (St.Georgen), Heidemarie Moser-Sturm (eNu)



Foto Mahd 3:
Mähen der Heißlände-Zukunftfläche,
Brunnenschutzgebiet St.Georgen/Ferschnitz

Fotos: © Frank Harmetzky





Umweltarbeitskreis

Umwelttipp: Zeigen wir Mut zur Veränderung!

Leben in einem klimagerechten Ferschnitz 2070



Im vergangenen Sommer haben wir gesehen, dass die Klimakatastrophe auch in Ferschnitz spürbar ist. ExpertInnen sind sich einig, wenn wir unser Verhalten nicht anpassen, verändert sich die Häufigkeit von Starkregen, Hitzetote, Stürme, Überschwemmungen, Hagel, Flüchtlingswellen etc.

Aus diesem Grund ist klar, wir müssen vieles verändern! Deshalb habe ich mich gefragt, wo bringt uns das hin? Wie kann unsere Gemeinde durch die Klimakatastrophe und daraus resultierende notwendige Maßnahmen in 50 Jahren aussehen?

- Auf jedem Hausdach befindet sich eine Photovoltaikanlage.
- Alle Häuser werden mit erneuerbaren Energien geheizt.
- Nahezu jeder Bewohner besitzt ein E-Bike und fährt damit viel im Alltag, im ganzen Gemeindegebiet gibt es Fahrradstreifen.
- viertelstündlich fahren öffentliche Verkehrsmittel nach Amstetten, Halbstündlich in die Nachbargemeinden, Sammeltaxis verkehren innerhalb der Gemeinde.
- Der Ortsplatz hat einen großen Fahrradparkplatz, nur mehr einzelne Autos stehen vor der Gemeinde, stattdessen wurde der Parkplatz begrünt.
- Autos dürfen im Zentrum max. 30km/h fahren.
- Kinder können unbesorgt im Ort/Dorf neben der Straße spielen.
- Fahrgemeinschaften, Car Sharing oder öffentlicher Verkehr sind für uns selbstverständlich
- Tierische Produkte zu essen wurde ein teurer und seltener, aber ein ganz besonderer Genuss. Dies begründet sich in der Garantie für 100% österreichische Qualität und die Landwirte werden dafür entsprechend entlohnt.
- Einkaufen auf Floh- oder Tauschmärkten sowie in Second Hand Läden ist Normalität.
- Wir sind ruhiger und die Gemeinschaft ist belebt, denn durch gemeinsame Wege (Bus, Fahrrad, zu Fuß, Fahrgemeinschaften, ...) lernt man sich wieder besser kennen.
- Keine Wartezeit beim Hausarzt: denn wir sind alle gesünder (durch mehr Bewegung und weniger Fleisch).



Wir haben gelernt mit seltenen Wetterextremen zu leben und sind dafür gerüstet, aber alle sind froh, dass wir vor 50 Jahren einen neuen Weg eingeschlagen haben, es hat sich gelohnt!

**Artikel von
Arbeitskreisleiterin Hedwig Schagerl**

Quellen: Buch: „Wie schlimm sind Bananen? – Der CO₂-Abdruck von allem“ von Mike Berners-Lee (S. 70, 203 f)

Wussten Sie, dass...

... der CO₂ Abdruck von Lebensmitteln stark abhängt von dessen Transport? Gemüse und Obst, das per Luftfracht transportiert wurde (z.B. Spargel, Beeren) hat einen weitaus höheren CO₂ Abdruck als saisonale und regionale Produkte oder auch welche die per Schiff oder LKW transportiert werden.

... Sie durch die Geschwindigkeitsreduktion von 130 km/h auf 90 km/h einen Drittel Kraftstoff sparen können? Auch durch vorausschauendes Fahren anstatt heftig ins Gas und später wieder in die Bremse zu treten können Sie ein Drittel Kraftstoff sparen. Folgend eine Auflistung von Mike Berners-Lee zum CO₂ Ausstoß über 1,6 km:

„180 g CO₂e in einem elektrischen Mittelklassewagen, 5 Türen

290 g CO₂e in einem Kleinwagen bei konstanten 90 km/h

530 g CO₂e in einem durchschnittlichen Mittelklassewagen bei 7,8 Liter pro 100 km

1,26 g CO₂e in einem Range Rover Sport, neu, aber wenig gepflegt bei 140 km/h“

JETZT Ölheizung tauschen

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land NÖ.

Umsteigen lohnt sich!

Im Neubau ist es in NÖ bereits seit 2019 verboten Ölheizungen einzubauen. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Da trifft es sich gut, dass der Umstieg von Öl auf erneuerbare Heizsysteme noch nie so günstig war wie jetzt!



© eNu

Raus aus dem Öl - Förderaktion

Mit **Bundes- und Landesförderungen** warten insgesamt **bis zu 8.000 Euro!** In der Regel ist damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff wie von selbst.

Gefördert wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine **klimafreundliche Heizung**. Das ist in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist das nicht möglich, wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Raus aus dem Öl wird vom **Land NÖ** mit einem Direktzuschuss bis zu 3.000 Euro – max. 20% der Kosten – gefördert. Das Ansuchen auf Landesförderung kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden.

Auch die **Bundesförderungsaktion** wird fortgesetzt. Gefördert wird der Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie der Umstieg auf Holzcentralheizung oder Wärmepumpe. Bis zu 5.000 Euro bzw. max. 35 % der förderungsfähigen Kosten, können für den Ersatz eines fossilen Heizsystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau (Ein-/Zweifamilienhaus oder Reihenhaus) abgeholt werden. Einreichen können nur Privatpersonen.

Unabhängige Beratung

Die „**Erneuerbare-Wärme-Coaches**“ der **Energieberatung NÖ** stehen Ihnen bei der Entscheidung kostenlos (bis auf die Wegpauschale von 40 Euro) zur Seite. Sie unterstützen bei der Analyse des Wärmebedarfs direkt vor Ort. Sie erarbeiten eine Empfehlung für ein geeignetes erneuerbares Heizsystem, informieren Sie umfangreich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Öltankentsorgung. Gerne kommt Ihr Berater/Ihre Beraterin noch ein zweites Mal zu Ihnen und unterstützt Sie bei der Auswahl des passenden Angebotes.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der **Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ** unter der Telefonnummer **02742 221 44**,



ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM FÜR IHRE SICHERHEIT!

In ganz Österreich am Samstag
2. Oktober 2021
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

WARN- UND ALARMSIGNALE

1. Warnung

 **3 Minuten**
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

 **1 Minute**
auf- und abscwellender Heulton



1 Minute auf- und abscwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

 **1 Minute**
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR!
Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.



Weitere Informationen
bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106
3430 Tulln
Telefon: 02272/61820
Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at



VERBAND ÖSTERREICHISCHER INGENIEURE - LANDESGRUPPE NÖ - ZVR:159892397

Langenlois im Sept. 2021

An die Ingenieure in Politik und Verwaltung

Ihre Zertifizierung zum „neuen“ Ingenieur

Sehr geehrte Ingenieure, Ingenieuranwälte, geschätzte Kollegen,

ich wende mich an Sie in der Funktion als Obmann-Stv. des Verbandes Österreichischer Ingenieure Niederösterreich mit einem speziellen Anliegen.

Seit 2017 existiert ein neues Ingenieurgesetz. Auf dessen Basis können HTL-Absolventen sowie „Alt“-Ingenieure die **aufgewertete Qualifikationsbezeichnung Ingenieur** erlangen. Aufgewertet insofern, als dass die „neue“ zertifizierte Ingenieurbezeichnung im nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen in der Stufe 6 angesiedelt ist – und damit einem **Bachelor** gleichwertig eingestuft ist.

Bis dato konnten wir durch unsere Öffentlichkeitsarbeit die eigenen Mitglieder und durch Vorträge an den HTLs niederösterreichische Ingenieuranwälte erreichen. Mit diesem Schreiben wollen wir jene „Alt“-Ingenieure ansprechen, die keine Mitglieder unseres Interessenverbandes sind und denen vielleicht diese Möglichkeit bis dato nicht bekannt war.

Im Interesse des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich und im Interesse eines starken Ingenieurverbandes (VÖI-NÖ) möchten Sie dazu motivieren Ihren „Alt“-Ingenieur durch eine Zertifizierung aufzuwerten.



...was machen wir?

Wir arbeiten unter anderem erfolgreich an

- *der Verstärkung der internationalen Anerkennung der HTL- Ingenieure (z.B. die erfolgte Einstufung der neuen Ingenieurausbildung in die Stufe 6 des NQR und EQR)*
- *der strukturellen Weiterentwicklung der Ingenieurausbildung*
- *der Anrechnung von HTL-Lehrzielen für das weitere Studium*

und bilden eine starke Interessensgemeinschaft von HTL-Ingenieuren und Ing.-Anwärtlern zur Wahrung u. Förderung der Berufs- und Standesinteressen im laufenden Kontakt mit Politik und Wirtschaft.

Nutzen Sie die Chance einer nachträglichen Zertifizierung zum „neuen“ Ingenieur!

Darüber hinaus würden wir uns freuen Sie als neues Mitglied des Ingenieurverbandes begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://voi-noe.at> oder im persönlichen Kontakt mit unseren Vorstandsmitgliedern.

Stadtbaumeister gew. Architekt Ing. Rudolf Steinkellner EUR ING
Obmann Stv. des VÖI-NÖ
0664 / 440 81 00



Stellenausschreibung



STELLENAUSSCHREIBUNG

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **dringend** eine/n **Mietwagen FahrerIn** in für die Tour **Kemmelbach – Steinakirchen – Amstetten - Kemmelbach**

Ihre Qualifikationen:

- Führerschein Klasse B
- Fahrkenntnisse mit einem 9-Sitzer
- Sozial Kompetenz
- Taxischein von Vorteil

Ihre Aufgaben:

- Klienten Beförderung von MO – FR ca. 15 Stunden/Woche
- ca. 1,50 Stunden in der Früh & ca. 1,50 Stunden am Abend (FR Mittag) im Einsatz
- Einsatzort: Purgstall

Entlohnung:
€ 10,00/ Std

**Auch auf geringfügiger Basis und als Urlaubsvertretung möglich!
(Für Pensionisten/Senioren/Studenten geeignet!)**

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
0676 428 00 01 oder 0676 428 00 10
per Mail: buchhaltung@bus-hoellmueller.at

Neuhofen/Ybbs, August 2021

MITTELSCHULGEMEINDE Blindenmarkt
3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 17 Bezirk Melk Land Niederösterreich
E-Mail: gemeindeamt@blindenmarkt.gv.at Homepage: www.blindenmarkt.gv.at
Parteienverkehr: Mo 8 – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr; Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Tel: 07473/2217-0, Fax: 07473/2217-219

Stellenausschreibung

Bei der Mittelschulgemeinde Blindenmarkt gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

Raumpfleger(in) in Teilzeitanstellung
mit einem Wochenstundenausmaß
von 20,5 Stunden. Dienstantritt nach Vereinbarung!

Das Dienstverhältnis wird vorerst befristet auf 6 Monate abgeschlossen.
Aufgabenbereich: Säuberung der Räumlichkeiten, Sanitäreinrichtungen, Schulzugänge (Fenster, Böden), Betreuung der Außenanlagen, etc.

Für diesen Dienstposten sind folgende Anstellungserfordernisse zu erbringen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- bzw. EWR Mitgliedsstaates
- einwandfreies Vorleben
- abgeleiteter Zivil- oder Präsenzdienst
- persönliche, gesundheitliche Eignung, insbesondere schwindelfrei
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung, Leistung der Dienstzeiten am Nachmittag, Teamfähigkeit

Geboten wird ein Dienstvertrag nach den Bestimmungen des NÖ GVBG 1976 (Entlohnungsgruppe 1).

Bewerbungen sind bis 13.09.2021 unter Anschluss folgender Unterlagen an die Mittelschulgemeinde Blindenmarkt, Hauptstraße 17, 3372 Blindenmarkt zu richten:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweis über ev. abgeleiteten Zivil- oder Präsenzdienst
- Strafregisterauszug (kann nachgereicht werden)
- Lebenslauf



Einladung

zu den Gruppenstunden der Katholischen Jungschar Ferschnitz

Wenn du Lust auf Spaß mit Freunden, Spiele im Turnsaal, Basteln, Singen und coole Ausflüge hast, komm zu uns in die Jungscharstunden

Wann?	Uhrzeit?	Treffpunkt?	Was?	Mitzubringen?
18. September	14:00-16:00	KJS-Raum	Starttag	
17. Oktober	17:00-20:00	KJS-Raum	Spün und Chün (für Kinder ab der Firmung)	
30. Oktober	14:00-16:00	KJS-Raum	Happy Halloween	Verkleidung
27. November	14:00-16:00	KJS-Raum	Sei kreativ	
18. Dezember	14:00-16:00	KJS-Raum	Weihnachtsstunde	Kekse
24. Dezember	Infos folgen	Kirche	Kinderweihnachtsfeier	
22. Jänner	14:00-16:00	KJS-Raum	Spiel, Spaß und Action	

Bei Fragen kannst du dich gerne an Sonja Baumann (0650 852 03 05) wenden.

Das Leiterteam freut sich auf dich!



**UNION SPORTVEREIN
FERSCHNITZ**Obmann: Adolf Schindlegger
Freidegg 105/1, 3325 Ferschnitz
ZVR: 986292693www.usv-ferschnitz.at

10. FERSCHNITZER FITNESSSTAG

26. Oktober 2021

Alle Ferschnitzer sind herzlich eingeladen, an diesem Tag dabei zu sein!

Start: 10.00 Uhr beim Gemeindezentrum

**Radfahren
Laufen
Nordic Walking**

Mittagessen: 12.00 Uhr im GH Affengruber

Dieser Fitnessstag soll alle FerschnitzerInnen animieren den Nationalfeiertag in Bewegung zu verbringen, die wunderschöne Landschaft zu genießen und für die eigene Fitness und Kondition etwas zu tun.